

Programm im Citizens Lab:

Tag 1: Auftakt zum Citizens Lab

Am **07. September** öffnete das IAA Citizens Lab in Gegenwart der Bayerischen Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr Kerstin Schreyer und Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, seine Pforten.

Strahlende Mobilität – der Open Space wurde durch einen Walk der DUNDU – Lichtgestalten eröffnet. Tagsüber brachten die Riesenmarionetten, alle Passanten vom Citizens Lab bis zum Königsplatz zum Staunen und abends erleuchteten sie den Weg vom Odeonsplatz zurück zum Citizens Lab

Beim ersten Workshop „**Roller, Fahrrad, Fußgänger: Wem gehört der Gehsteig?**“ am Nachmittag zeigten verschiedene Experten Lösungen für mehr Koexistenz auf dem Bürgersteig.

Buchautorin Dr. Nari Kahle ging währenddessen in ihrem Vortrag der Frage „**Welcher Mobilitäts-Typ bist du?**“ nach. Beim Panel „**Quo vadis, Autoindustrie: Wie radikal wird die Transformation?**“ diskutierten am Abend Vertreter von BMW, der IG Metall und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen an der Steige über den Wandel der Branche.

Tag 2: Live-Podcast und viele Debatten

Ab **08. September** empfing der Podcaster Sebastian Hofer beim „Citizens Lab Espresso: Good Morning Mobilitätswende!“ tägliche spannende Talkgäste. Hofer gehört mit seinem Podcast „freifahrt“ zu den profiliertesten Journalisten in Deutschland, die das Thema Mobilitätswende leidenschaftlich und kritisch begleiten und befeuern. Der Mobilitätsexperte hat mit Experten jeden Morgen einen Blick auf die Highlights des Tages sowie Herausforderungen im Mobilitätsalltag und Zukunftstechnologien geworfen.

Am frühen Nachmittag diskutierten Johann Horn von der IG Metall Bayern, Gründer Laurin Hahn von Sono Motors und Referentin Christine Kugler für Klima der Stadt München zum Thema „**Klimaschutz vs. Wachstum: Wie nachhaltig ist das „Geschäftsmodell der Autobauer?**“

Später standen sich bei der Debatte „**In Zukunft fahren alle Autos mit Batterie. Oder?**“ Constantin Schwaab, CEO und Gründer von Wirelane, sowie Thomas Korn, CEO Inning am Holz, 84416 und Gründer von Keyou, gegenüber. Der eine steht für Elektromobilität, der andere für Wasserstoff. Am Abend sprach Reiseautor Christoph Kessel zum Thema „**Mit Bedacht fliegen. Reisevorbereitung in Zeiten von Flugscham und Greenwashing**“.

Tag 3: Workshops, Workshops, Workshops

Am **09. September** widmeten sich im Panel „**Was braucht die Mobilität von Morgen?**“ Autor und Aktivist Max Dorner, Schülervertreter Alexander Löher und Franziska Miroshnikoff, Seniorenbeirätin der Stadt München, den Anforderungen an eine smarte und barrierefreie Mobilität von morgen.

Wenn es um das Thema Zweirad und Infrastruktur geht, richten sich die Blicke zumeist auf die Zweiradnation Niederlande. Zusammen mit der Dutch Cycling Embassy und Experten aus dem Nachbarland wurden bei der Session „**Think Bike!**“ verschiedene Ansätze für den Ausbau der Infrastruktur erörtert. Anschließend gab es ein Quiz und Raum für Nachfragen.

Der Workshop „**Welchen Beitrag liefern autonome Fahrzeuge für eine lebenswertere Stadt?**“ beleuchtete Einsatzfelder automatisierter Transportsysteme für Menschen und Güter, die das alltägliche Leben bequemer machen und gleichzeitig die Verkehrssituation entlasten. Gezeigt wurde unter anderem ein autonom fahrender Lieferroboter. Im zweiten Workshop „**Zurück in die Zukunft: Heute die Mobilität für 2035 gestalten**“ der Unternehmensberatung Intrestik entwickelten die Teilnehmenden ein Abbild ihrer eigenen Mobilität und entwickeln Prototypen für die Zukunft. „**Wie sähe die Stadt aus, wenn der ganze Verkehr autonom wäre?**“ – dieser Frage ging Oliver Bertram im Anschluss nach. Der Wiener Architekt hat das Potenzial künftiger Stadtgestaltung anhand von inspirierenden Visualisierungen gezeigt. Im Anschluss wurden die Impulse von Bertram mit den Ergebnissen aus dem vorangegangenen Workshop mit weiteren Experten vorgestellt und diskutiert.

Tag 4: Viel Dialog und Mobilitäts-Bingo

„**Wie viel Fahrrad braucht die Stadt?**“ – das war Auftaktfrage am **10. September** im Citizens Lab. Initiator Christian Hader vom Radentscheid Bamberg, Arne Schäffler, Sprecher vom Radlvertrag Augsburg, Bernadette Felsch, Landesvorsitzende ADFC Bayern und Philip Douglas von CIP Mobility stellen die Ansätze für Infrastruktur und Gesetzgebung vor.

Mit einem innovativen Würfelspiel werden während des Citizens Lab und dem parallel stattfindenden 1. Mobilitätskongress der Stadt München wurden Wünsche der Bürger zu dringenden Mobilitätsfragen gesammelt. Die Ergebnisse der Befragung standen im Mittelpunkt der Podiumsrunde „**Die Würfel sind gefallen: Bürger*innen entwickeln die Stadt der Zukunft**“ am Nachmittag mit Georg Dunkel, Leiter des neuen Mobilitätsreferats der Stadt München, und Sven Kesselring von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen an der Steige.

Beim Workshop „**Zurück in die Zukunft: Heute die Mobilität für 2035 gestalten**“ der Hochschule Macromedia entwickelten die Teilnehmer gemeinsam Zukunftsszenarien zu nachhaltiger Mobilität in der Zukunft. Ein Höhepunkt am Freitagabend war die interaktive Session „**Die Mobilitätswende sorgt für Fakten-Stau? Da hilft nur Bingo!**“ mit dem Publikum.

Tag 5: Frauen in der Mobilität bis Gamification-Ansätze

Der **11. September** startete mit Münchens 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, die beim Talk „**Frauen am Steuer: Die Verkehrswende ist fest in weiblicher Hand!**“ mit Dr. Nari Kahle von CARIAD über die Zukunft der Verkehrsentwicklung und den zunehmenden Einfluss von Frauen auf Mobilitätsmanagement sprach. Ein regional heißdiskutiertes Thema stand im Fokus der Diskussionsrunde „**Berglust statt Staufrust: Wie lässt sich der Ausflugsverkehr besser steuern?**“. Dabei warum unter anderem Matthias Ballweg von der DAV Sektion Oberland, Bergsportler Michael Fitzthum und der 2. Bürgermeister Michael Andrelang aus Aschau.

Im Workshop „**Gaming als Tool für die Mobilitätswende – Spielerisch die Stadt verändern**“ lernten Interessierte, wie Online-Spiele à la Roblox und Minecraft für die kreative Stadtentwicklung genutzt werden können.

Tag 6: Großes Finale

Am finalen Tag des Citizens Lab am **12. September** ging es um die zentrale Frage, wie wir in Zukunft in der Stadt oder auf dem Dorf leben wollen? Die große Deutschland-Umfrage von acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und der ARD-Themenwoche sucht bereits Antworten darauf. Experten stimmten im Rahmen der Präsentation „**Stadt-Land-Chancen – wir gestalten die Mobilitätswende**“ am Mittag auf die Zukunftsszenarien der Umfrage ein. Nach einer Abstimmung durch das Publikum ging es in die Diskussion

mit dem Auditorium. Beim anschließenden Talk „**Hier gilt die StRO - Stadtveränderung erlauben!**“ diskutierten Maximilian Steverding vom Referat für Stadtverbesserung und Sylvia Hladky von der Münchner Initiative Nachhaltigkeit mit Bundestagskandidaten aus der Region über die Neuordnung des öffentlichen Raums.

Graffiti Workshops:

Schon mal mit richtigen Graffiti-Künstlern zusammen gemalt? Lust auf Farbe? Lust, Veränderung zu gestalten? Im Citizens Lab gab es die Gelegenheit dazu.

IsarStreetArt ist ein Künstlerkollektiv aus dem Großraum München, das für seine Kunstaktionen im öffentlichen Raum bekannt ist und mit einem weltweiten Award ([#startnowstartsimple](#)) ausgezeichnet wurde.

Auf 24 m² durften die Citizens Lab Besucher mit den Künstlern von IsarStreetArt, ihrer Vision von Mobilität ein farbenfrohes Gesicht geben. Dabei lernten sie mehr über die Kunst mit Sprühdosen, die seit über 50 Jahren fasziniert, Stellung bezieht und gerne auch mal kontrovers diskutiert wird.

Jeden Tag gab es mehrere Zeitfenster in denen bis zu 3 Teilnehmer (ab 16) Jahren, ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Das Angebot wurde von vielen, vor allem jüngeren Teilnehmer, gerne genutzt.

Die Wand strahlte nach 6 Tagen IAA in den buntesten Farben und wurde fachmännisch abgebaut, sodass sie bei Folgeveranstaltungen ausgestellt werden kann.